

# upCast RT Lizenzierungsszenarien

Dieses Dokument zeigt beispielhaft typische Anwendungsszenarien für upCast RT. Es soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem Anwendungsfall in einem der Szenarien wiederzufinden, was für ein Angebot einer geeigneten Lizenz wichtig ist. Wenn Sie sich mit Ihrem Anwendungsfall in keinem der aufgeführten Szenarien wiederfinden, nehmen Sie bitte mit uns [Kontakt](#) auf.

## Begriffe und Piktogramme in diesem Dokument

---



### Autor

Ein Autor ist diejenige Person, die die Inhalte, die von upCast RT verarbeitet werden, erstellt. Bitte beachten Sie, dass diese Person oft nicht identisch mit dem Redakteur oder Lektor ist.



### Content-Handler (Bearbeiter von Inhalten)

Ein Content-Handler ist diejenige Person, die von einem oder mehreren Autoren erstellte Inhalte bearbeitet, d.h. sie sammelt, verändert, korrigiert, transformiert oder sie auf andere Weise weiterverarbeitet. Redakteure, Lektoren oder andere Dienstleister sind für gewöhnlich Content-Handler.



### Workstation (Arbeitsplatzrechner)

Eine Workstation ist derjenige physikalische Computer, auf dem ein Benutzer upCast RT lokal installiert hat und einzelne Konvertierungen manuell anstößt.



### Server

Ein Server ist ein Computer, auf dem upCast RT installiert ist. Typischerweise werden mit dieser Installation Dokumente automatisch, das heißt ohne manuelle Eingriffe, verarbeitet. Dies kann über upCast RTs Java- oder Kommandozeilen-Schnittstellen, Skripts oder „Hot-Folder“-Mechanismen implementiert sein. Derartige Installationen werden meist über das lokale Netzwerk angesprochen. Server unterscheiden sich in ihrer CPU-Leistung, CPU-Anzahl, verfügbarem RAM-Speicher und Netzwerkanbindungen und damit in der maximalen Anzahl von upCast RT-Instanzen, die noch sinnvoll parallel auf ihnen ausgeführt werden können.



### Company (Unternehmen)

Dieses begrenzende Rechteck symbolisiert die physikalischen (z.B. eine Niederlassung) und logischen Grenzen eines einzelnen Unternehmens, das upCast RT lizenziert.

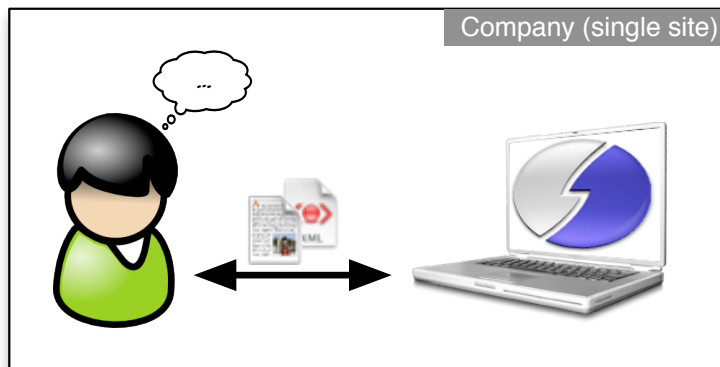
## Lizenznehmer

---

Eine Lizenz wird grundsätzlich auf einen Lizenznehmer ausgestellt, der stets der **Endkunde** bzw. **Auftraggeber** für die mit upCast RT durchgeführten Konvertierungen ist. Damit ist der Lizenznehmer *nicht* ein möglicherweise externer Dienstleister, der die Dokumentverarbeitung im Auftrag und auf Rechnung eines seiner Kunden durchführt.

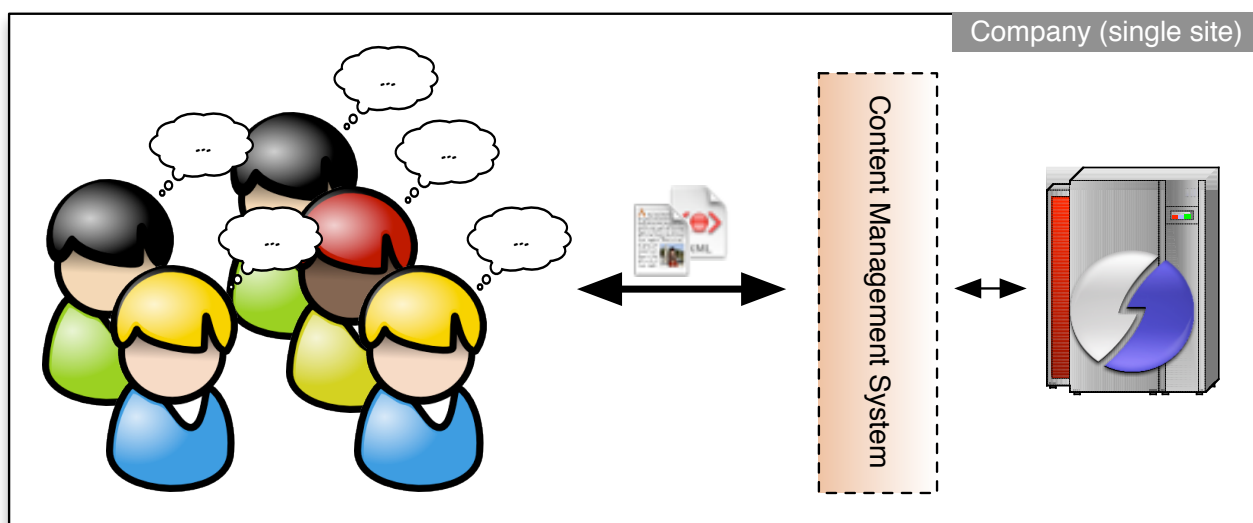
Dies bedeutet unter anderem, dass der Endkunde/Auftraggeber für upCast RT ordnungsgemäß lizenziert sein muss, bevor ein Dienstleister die Funktionen der Software zur Bearbeitung von Dokumenten verwenden kann – egal, auf wessen CPUs die Verarbeitung dann tatsächlich durchgeführt wird.

## Szenario 1: Single-Autor



Dieses Szenario findet dann Anwendung, wenn ein einzelner benannter Autor (derjenige, der lizenziert sein muss) identisch ist mit der Person des Content-Handlers. Die über eine Single-Autor-Lizenz für einen einzelnen Computer lizenzierte Person verwendet upCast RT ausschließlich zum manuellen Starten einzelner Konvertiervorgänge für Inhalte, die ausschließlich von ihr selbst erstellt wurden.

## Szenario 2: Server

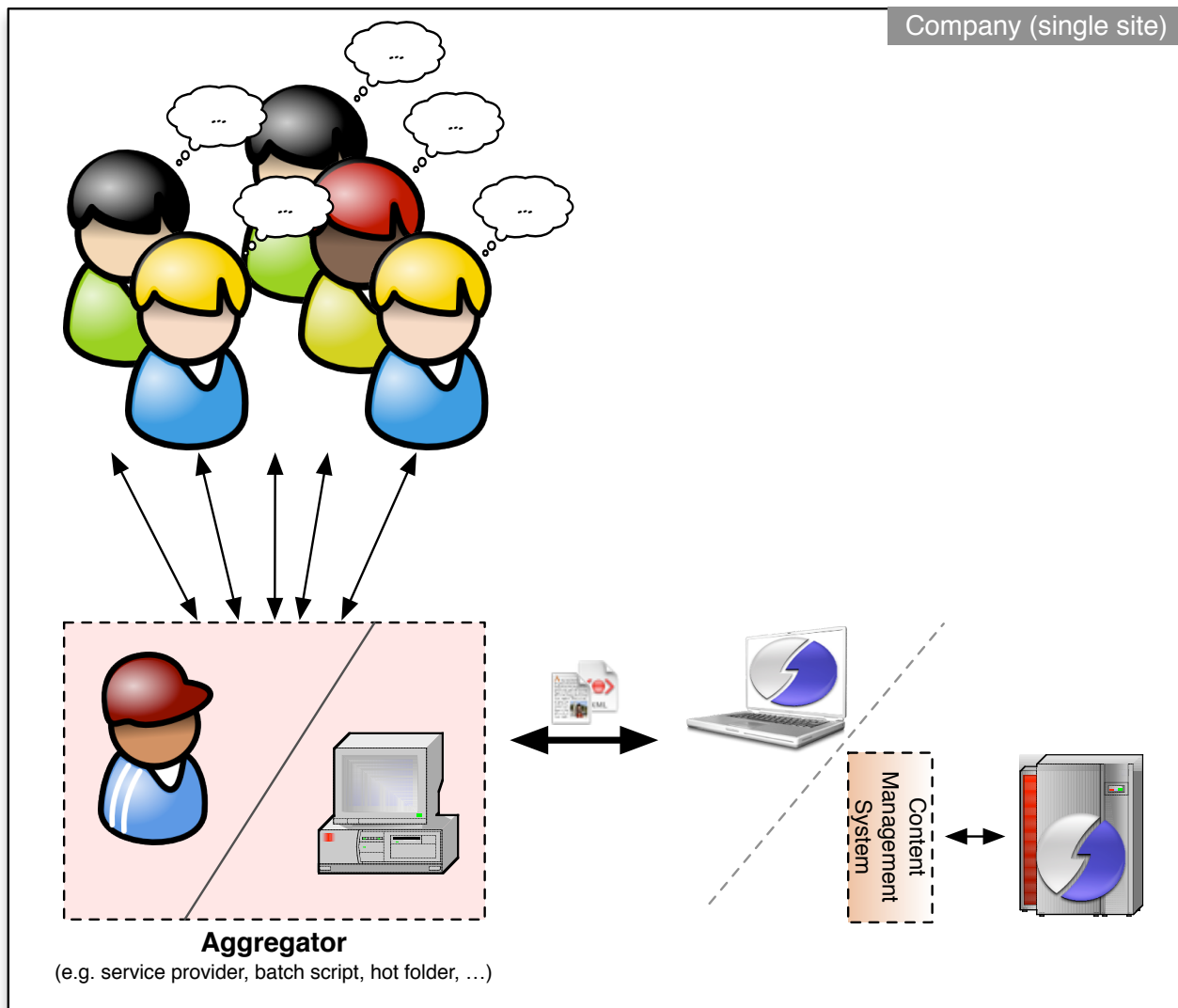


In diesem Szenario werden die Inhalte einer bestimmten Anzahl von Autoren (welche lizenziert werden müssen) von upCast RT innerhalb eines firmen-internen Systems verarbeitet. Die Einbettung von upCast RT in dieses System kann mit Hilfe der Java- oder Kommandozeilenschnittstelle, über Stapelverarbeitungsdateien oder Skripte, eine „Watched-Folder“-Implementierung oder eine andere Form des Zugriffs auf die Funktionalität der Software realisiert sein. In diesem Szenario läuft upCast RT typischerweise auf einer oder mehreren CPUs (welche lizenziert werden müssen), die Autoren direkt oder indirekt (z.B. über eine Content Management-System-Zwischenschicht oder eine Intranet-Anwendung) ansprechen können.

Diese Lizenz wird üblicherweise in Form einer der folgenden Lizenztypen ausgestellt:

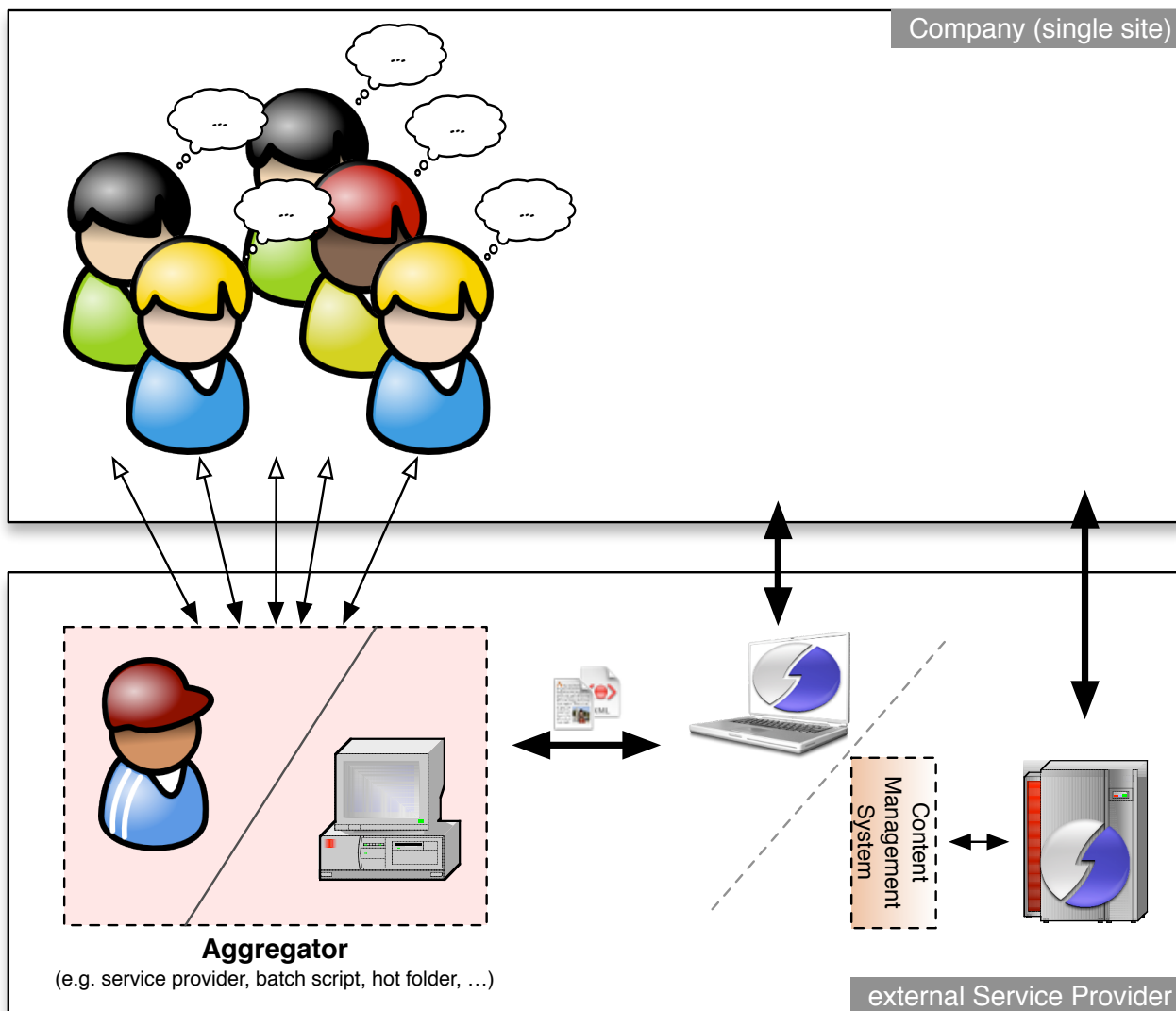
- Abteilungs-Lizenz
- Projekt-Lizenz
- Standort-Lizenz
- Unternehmens-Lizenz

### Szenario 3: Aggregatoren (intern)



Ein Aggregator ist entweder ein Content-Handler (eine Person) oder eine Vorrichtung oder ein Programm (Anwendungssoftware, Skript, Hot-Folder, etc.), der die Aufgaben eines Content-Handlers ausführt. Für upCast RTs Lizenzierungsmetriken sind Aggregatoren irrelevant und werden in Hinsicht auf die Lizenzierung als nicht vorhanden betrachtet. Dieses Szenario lässt sich somit auf ein zu Szenario 2 identisches reduzieren, bei dem die Autoren gedachterweise direkt mit dem System verbunden sind, in dem ihre Inhalte mit upCast RT verarbeitet werden.

## Szenario 4: Dienstleister



Ein externer Dienstleister, der sich die Funktionalität von upCast RT zunutze macht, wird als externer Aggregator betrachtet (siehe Szenario 3). Damit ist er bezüglich upCast RTs Lizenzierungsmetriken irrelevant. Dieses Szenario lässt sich somit auf Szenario 2 reduzieren. Da upCast RT an den Endkunden/Auftraggeber lizenziert wird, muss dieser upCast RT gemäß Szenario 2 ordnungsgemäß lizenzieren, bevor er diese Lizenz für die Dauer der Geschäftsbeziehung seinem Dienstleister im notwendigen Umfang zur Verfügung stellen kann. Der Lizenznehmer ist dafür verantwortlich sicherzustellen, dass seine upCast RT-Lizenz bei dem jeweilig beauftragten Dienstleister in Übereinstimmung mit den Lizenzbedingungen für upCast RT eingesetzt wird.